

Je Woche

16. Jahrgang

ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Häuser Award 2020 thematisiert kleine Wohnbauten

Ausgabe 10

vom 01. – 07. März 2020

Inhalt

- Architektur und Design in Südtirol
- Studie: Baufehler an Wohngebäuden
- Häuser Award 2020 thematisiert kleine Wohnbauten
- RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS
Der spanische Regisseur Carlos Saura dokumentiert die Geburt des Centro Botín in Santander, entworfen vom italienischen Architekten Renzo Piano
- Regie Statement – Carlos Saura
RENZO PIANO - ARCHITEKT DES LICHTS (2018)

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie
Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690
Voice-Mail +49 (0)3221 134725

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich

Finanzamt IV Frankfurt a/M
St-Nr.: 148404880
USt-idNr.: 54 036 108 722
redaktion@kulturexpress.de

Trotz aktueller Reisewarnungen

Architektur und Design in Südtirol



Hotel Pupp in Brixen

Auf der weltbekannten Mailänder Möbelmesse Salone del Mobile im April 2019 präsentierten neben internationalen, auch verschiedene Südtiroler Designer ihre Neuheiten. Wie bereits im Jahr zuvor stellte das Traditionsunternehmen Plank seine einzigartigen und innovativen Designs aus, die Qualität und Funktionalität miteinander verschmelzen. Ebenso zeigte JOKODOMUS, das Familienunternehmen, das für seine flexiblen und kombinierbaren Küchenmodule für In- und Outdoor bekannt ist, dort Neues aus seiner Produktreihe.

Design aus Südtirol

Junges Südtiroler Design zeichnet sich vor allem durch das enge Zusammenspiel von Tradition und Moderne aus. Der seit 2016 bestehende Concept & Art Store Variatio stellt diese Verbindung in den Mittelpunkt. Der Store befindet sich

Meldung: IDM Südtirol, I-39100 Bozen

in Bruneck in einem mittelalterlichen Bürgerhaus und setzt sich als Ziel, seinen Kunden im konstanten Wechsel besondere und handgefertigte Einzelstücke von jungen Designern zu präsentieren. Ein schönes Beispiel für die Produkte des Konzept-Stores sind die 2016 entstandenen Kleideraufhänger Attaccati des jungen Produktdesigners Raphael Di Biase. Die kunstvollen Haken aus Marmor und verchromten Messing wirken in ihrer Leichtigkeit und Eleganz wie ein im Wind wehendes Blatt.

Anna Quinz und Fabio Dalvit vom Modelabel Qollezione bedienen sich hingegen an dem traditionellen Schurzstoff Südtirols. Seit seiner Gründung in 2017 ist das Label dafür bekannt, diesen Stoff als Ausgangsmaterial ihrer Designs zu wählen. Die organischen Materialien der einstigen männlichen Arbeitskleidung werden bei Qollezione in moderne Designs für den alltäglichen Gebrauch umgewandelt.

Ein weiterer Blickfang sind die eindrucksvollen Taschen aus Industriematerialien des 2005 gegründeten Südtiroler Labels Zilla. Sylvia Pichler setzt mit ihren mit Aluminium gefütterten und in außen metallic-laminierten Ledertaschen ein Statement. Die zeitlosen minimalistischen Designs wurden bereits im Gründungsjahr auf der Mailänder und Pariser Fashion Week gezeigt und hängen in ausgewählten High-End Stores, unter anderem in Paris, Japan und New York.

(Er-)Leben: Architektur in Südtirol

Eine Anlaufstelle für Stil- und Genussbegeisterte ist das von Markus Tauber entworfene brix 0.1. Die beiden von Sternekoch Norbert Niederkofler angelernten Köche Philipp Fallmerayer und Ivo Messner verwöhnen die Gäste mit hochwertigen Zutaten aus der Region. Neben dem kulinarischen Erlebnis beeindruckt die trichterähnliche Bauweise des Gebäudes, das sich zur Natur öffnet und so die Verbindung zum See ermöglicht. Die offene Gestaltungsweise zieht sich weiter bis zum Außenbereich, sodass die Küche, der Essbereich und die Natur miteinander verschmelzen. Cortenstahl, Marmor, Beton und Glas zieren die Fassade sowie den Innenbereich des brix 0.1.

Brixens historischer Stadtkern trifft mit dem Designhotel Pupp auf moderne Architektur. Die futuristische Bauweise des Hotels erinnert an den Bauhausstil und durch die mit hervorstehenden Bauelementen versehene helle Fassade wird eine spannende Abwechslung von Licht und Schatten erzeugt. In der gegenüberliegenden Traditions Konditorei lassen sich regionale Köstlichkeiten aus eigener Herstellung genießen.

STUDIE

Baufehler an Wohngebäuden

Die Bundesregierung hat ihren letzten Bauschadensbericht im Jahre 1996 herausgegeben. Seither gibt es keine verlässlichen Zahlen mehr zu Schäden am Bau. Gleichzeitig bauen heutzutage mehr Menschen denn je. In der Niedrigzinsphase bietet die eigene Immobilie den besten Schutz für das Ersparte und ermöglicht den Aufbau privater Altersvorsorge. Auch das Baukindergeld wird inzwischen zunehmend in den Neubau investiert. Zeit also, gerade im Schlüsselfertigbau, der dabei die häufigste Vertragsebene liefert, die Ausführungsqualität unter die Lupe zu nehmen.

Die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V. hat dafür gemeinsam mit dem Verband Privater Bauherren (VPB) die Ausführungsquali-



täten auf den Baustellen in Deutschland analysiert. Der Bericht "Baufehler an Wohngebäuden" fasst die Ergebnisse zusammen. Die Analyse beschäftigt sich mit Ausführungsfehlern, wobei sich das Bauen immer komplizierter

aufstellt. Die anspruchsvolle Technik der gesetzlich geforderten hocheffizienten Gebäude stellt die am Bau Beteiligten vor ständig neue Herausforderungen. Bei der Umsetzung hapert es jedoch in vielen Fällen.

Fehler passieren zwar, doch nicht jeder Baufehler führt gleich zu gravierenden Schäden, Baufehler sind aber wichtige Indizien für Ausführungsprobleme und Schwächen an Bauelementen und in Konstruktionen. Sie zeigen damit, wo technische Aufklärung und in der Baubranche weitere Fortbildungen sinnvoll sind. Sie zeigen auch, an welchen Stellen Bauausführungen gegebenenfalls planerisch überdacht werden sollten, weil sie fehleranfällig sind - und an welchen Stellen auch Verbraucher ganz besonders genau hingucken sollten, wenn sie neu bauen. Die vorliegende Baufehlerstudie basiert auf der anonymisierten Analyse von über 1.000 bundesweit verteilten Baustellenbegehungen im Rahmen der baubegleitenden Qualitätssicherung, die im VPB durchgeführt wurden.

Mit dem Bericht verfolgen VPB und die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen zwei Ziele: Zum einen sollen Planer, alle Ausführenden und auch die Bauherren selbst erfahren, wo es hakt, wo es sich also lohnt, bei Planung und Bauausführung genauer hinzuschauen oder das eine oder andere Detail nochmals zu überdenken. Zum zweiten, so Dietmar Walberg, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V., "richtet sich diese Untersuchung auch an

die Gesetzgeber und ist dazu gedacht, in der Politik Verständnis dafür zu wecken, dass nicht jeder technische Wunsch, jede Auflage und jede Vorschrift problemlos in der Praxis umgesetzt werden können." "Der Bericht ist auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht aufschlussreich", betont VPB-Hauptgeschäftsführerin Dipl.-Ing. Corinna Merzyn. "Er dokumentiert die beachtliche Vermögensvernichtung, die auf fehlerhaft hergestellte Baudetails zurückgeht. Besonders ärgerlich kommt hinzu: bei den dann nötigen Reparatur- und Doppelarbeiten werden die für den Wohnungsbau aktuell dringend erforderlichen Baukapazitäten unnötig lahmgelegt."

Die Herausgeber verstehen den Bericht und die grundlegende Untersuchung als Auftakt für eine regelmäßige Evaluation der praktischen Umsetzung auf den Baustellen in Deutschland durch den Verband Privater Bauherren und die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen. "Durch die Analysen können wir Tendenzen erkennen und hoffentlich dazu beitragen, dass Baufehler in Zukunft abnehmen und manche fehlerträchtige Konstruktion überdacht wird", erklärt Corinna Merzyn abschließend.

Der Bericht "Baufehler an Wohngebäuden - Bundesweite Sachverständigenanalyse an schlüsselfertigen Projekten" steht allen Interessierten zur Verfügung. Er kann unter www.vpb.de oder unter www.arge-ev.de bestellt werden und kostet als Papierversion acht Euro zuzüglich Versandkosten.



Häuser Award 2020 thematisiert kleine Wohnbauten

Unter dem Wettbewerbsmotto "Die besten kleinen Häuser" suchte und fand die Redaktion herausragend gestaltete Wohnbauten unter 150 Quadratmeter Wohnfläche. Die prämierten Objekte zeigen, wie sich mit einer geschickten Planung, klug organisierten Grundrissen und raumsparenden Lösungen aus weniger Platz sogar ein Mehr an Wohnkomfort und Lebensqualität erzielen lässt. "Kleine Häuser sind zukunftssträftig und bieten in Zeiten schwindender Baulandreserven und steigender Grundstückspreise viele Vorteile: Sie passen auf knappe oder ungünstig geschnittene Restparzellen, sind sparsamer im

Energie- und Flächenverbrauch und schonen somit nicht nur das Budget, sondern auch die Umwelt", sagt HÄUSER-Chefredakteurin Anne Zuber. Die Sieger werden in der aktuellen Ausgabe von HÄUSER (2/2020) gezeigt.

HÄUSER veranstaltet den Wettbewerb um den HÄUSER-AWARD 2020 gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA), dem Verband Privater Bauherren e.V. (VPB), JUNG und Parkett Dietrich. Die Jury vergab Preisgelder in Höhe von insgesamt 17.000 Euro. Zusätzlich zeichnete der VPB die Bauherren der preisge-



Leserpreis 2020

krönten Objekte mit einer Prämie von 1.000 Euro aus.

Den ersten Preis, dotiert mit 7.000 Euro, erhalten 31/44 Architects für das "Haus No. 49" in Lewisham, einem Vorort Londons. Mit drei Gartenhöfen und einer ausgeklügelten Raumfolge formte der Londoner Architekt Stephen Davies 105 Quadratmeter Wohnfläche zu einem bemerkenswerten Haus. "Viele durchdachte Details und Raumbezüge sowie klug genutzte Flächen machen aus dem kleinen Hofhaus einen großen Entwurf", so das Urteil der Jury.

Der zweite, mit 5.000 Euro dotierte Preis geht an den Architekten Wolfgang Zeh, der auf einem nur drei Meter breiten Restareal ein originelles Wohnhaus mit Büro baute. Das Haus "Baulücke"

zeigt beispielhaft, wie großzügig und urban es sich auf kleinem Raum leben lässt. Auf sechs Ebenen plus Keller und Dachterrasse verteilen sich 80 Quadratmeter Wohnfläche inmitten einer Kölner Stadthauszeile. "Das Haus zeigt, was möglich ist, wenn wir uns nur trauen", urteilt die Jury.

Den dritten Preis (3.000 Euro) gewinnt das Stuttgarter Büro Yonder für das "Haus D" in Tuttlingen-Möhringen bei Stuttgart. Mit dunkler Textilfassade und gestaffelten Wohnebenen wird das kleine Wohnhaus mit 117 Quadratmeter Wohnfläche groß in Szene gesetzt. Die Jury sagt: "Der Bau ist eine gelungene Nachverdichtung: Bei sparsamem Flächenverbrauch bietet das Haus differenzierte Raumqualitäten." Zusätzlich behielten die Bauherren den mit 1.000 Euro dotierten Bauherrenpreis vom Verband Privater Bauherren e.V.

In Kooperation mit Parkett Dietrich würdigt HÄUSER herausragende Innenraumgestaltung mit dem Interior-Preis. Der Preis (2.000 Euro) geht an das Team von Johansen Skovsted Arkitekter und Lasc Studio, die ein Sommerhaus von 90 Quadratmeter Wohnfläche in Nord-See-land (Dänemark) neu aufbauten. Haus 'Bakkedraget' ist "ein absolut gelungenes Stück Innenarchitektur, das Atmosphäre schafft", heißt es im Urteil der Jury. Während der Holzrahmenbau äußerlich traditionelle Architektur zitiert, interpretiert das Innere dänische Ferienhauskultur mit Farben und kontrastierenden Oberflächen erfrischend neu.

Die Jury des HÄUSER-AWARD 2020: Mikala Holme Samsoe, Architektin, München, Susanne Wartzack, Präsidentin Bund Deutscher Architekten (BDA), Thomas Penningh, Präsident Verband Privater Bauherren (VPB), Reiner Nagel, Vor-

standsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur, und Anne Zuber, HÄUSER-Chefredakteurin.

Als Medienpartner begleitet der Nachrichtensender ntv den HÄUSER AWARD und stellte eine Auswahl der ausgezeichneten Häuser in der Sendung "Ratgeber - Bauen & Wohnen" schon am 6. März um 18.35 Uhr ausführlich vor.

Die Gewinner wurden bei einer feierlichen Preisverleihung im Rahmen der JUNG Architekturgespräche im Künstlerverein Malkasten in Düsseldorf ausgezeichnet.

Das Buch zum HÄUSER-AWARD

Der Bildband "Kleine Häuser" von Bettina Hintze stellt die 30 besten Objekte des HÄUSER-AWARD 2020 vor. Gute Architektur hängt nicht von der Quadratmeterzahl ab. Ob Neubau oder Umbau, Aufstockung, minimalistisches Ferienhaus oder komfortables Familiendomizil - so unterschiedlich wie die jeweiligen Ausgangssituationen und Lebensmodelle der Bauherren, so vielfältig sind die Lösungen. Reich bebildert, mit Grundrisszeichnungen sowie ausführlichen Erläuterungstexten versehen, zeigen die besten 30

kleinen Wohnhäuser eine Fülle von Möglichkeiten, wie sich Großzügigkeit auch auf geringer Fläche verwirklichen lässt. Autorin: Bettina Hintze, 260 Seiten, ISBN: 978-3-7913-86232. Das Buch erscheint im Prestel Verlag, München.



Interiorpreis 2020

KINO

RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS

Der spanische Regisseur Carlos Saura dokumentiert die Geburt des Centro Botín in Santander, entworfen vom italienischen Architekten Renzo Piano

Im Kino und auf DVD: Renzo Piano steht hinter weltbekannten

Gebäuden wie dem Centre Pompidou in Paris, dem Auditorium Parco della Musica in Rom, dem New York Times Tower in Manhattan und The Shard in London. Regisseur Carlos Saura begleitet Renzo Piano durch die verschie-

denen Entstehungsphasen des Centre Botin, angefangen beim Entwurf bis zur Fertigstellung im spanischen Küstenort Santander. Dabei entsteht zwischen beiden ein intensiver Dialog über Kunst, den kreativen Schaffensprozess



Centro Botín in Santander

und die soziale Funktion von Schönheit.

Der Film ist zweischneidig, einerseits interviewt Carlos Sauro den Architekten und mit ihm lernt der Zuschauer das Büro und Räumlichkeiten kennen, in denen Renzo Piano mit einer Vielzahl an Mitarbeitern zusammenarbeitet. Südländisches Flair umgibt das Atelier. Projektstudien werden vorgestellt. Gespräche mit den Verantwortlichen wurden gefilmt. Die Spanier haben Sinn für große Architektur. Andererseits geht es im Film aber nur um das einzige Bauwerk und dessen Entstehungsprozess.

Das Centro Botín in Santander sieht zweigeteilt aus, so als stünden sich zwei aufgeschnittene Seiten gegenüber, ein Flügelbau auf Stützen gestellt. Möbelarchitektur zu sagen, wäre zu weit gegriffen. Ein wenig erinnern die rundlichen Ecken des Gebäudes an Studioarchitektur. Aber ein langer Steg führt auf das Wasser hinaus, um das Naturerlebnis näher zu bringen. Auf die farbenintensiven Lichtspiele bezieht sich letztlich auch die Bezeichnung im Filmtitel "Architekt des Lichts". Somit ist ein futuristisches Gebilde entstanden, das im wesentlichen aus einer hellen, weißen mit Noppen

belegten Fassade besteht, die auf einem Grundgerüst aus Stahl beruht. An einer Stelle im Film zitiert Renzo Piano den italienischen Schriftsteller Italo Calvino und dessen Werk "Die unsichtbaren Städte", er erzählt, dass Calvino im Roman durchblicken lässt, jede auch noch so unbekannte Stadt habe ihre schönen Ecken und bezieht dies sogleich auf den schönen Ort Santander an der Nordküste Spaniens.

Der Film dauert nicht viel mehr als eine Stunde, was völlig ausreicht, um das spektakuläre Projekt und seinen Architekten vorzustellen. Gesprochen wird auf Spanisch,

Italienisch und Englisch, Untertitel sind auf Deutsch. Viele Animationen, die im Vorfeld entwickelt wurden, zeigen anschaulich das Entstehungsprojekt. Die Perfektion der Visualisierung wirkt so verblüffend echt. Vermischt mit der Wasseroberfläche verschmelzen hier Fiktion und Wirklichkeit zu einer Einheit. Über Bauschäden oder Mängelerscheinungen wird so gut wie gar nicht berichtet, was einerseits schade ist, aber andererseits dem Film nicht gut getan hätte. Carlos Saura ist bemüht ein persönliches und freundschaftliches Bild vom Architekten abzu-

liefern. Die Kameraführung wirkt souverän und fokussiert. Eine Liaison zwischen Film und Architektur ist daraus entstanden.

Credits

Drehbuch: Carlos Saura, Renzo Piano, **Kamera:** Raúl Bartolomé, **Ton:** Jesús Espada, David Mantecón, Nicolás de Polpiquet, Juan Luis Cordero

Spieldauer: 63 Minuten **Produktionsland u. -jahr:** Spanien, 2018 **Verleih:** mindjazz pictures



INTERVIEW

Regie Statement – Carlos Saura

RENZO PIANO - ARCHITEKT DES LICHTS (2018)

Diese Dokumentation war eine spannende Reise, bei der ich mit einem kleinen Team immer wieder nach Santander gereist bin. Ich habe einen Sinn für Freiheit zurückgewonnen, den du automatisch bekommst, wenn du einen Dokumentarfilm drehst. Bei meinen Gesprächen mit Renzo Piano habe ich versucht, die Hohe und Tiefe und die Komplexität eines solchen Projekts zu reflektieren und vor allem: Den Architekten zu verstehen, der es erschaffen hat. Aus dieser intimen Beziehung zwischen dem Architekten und Santander und jenen, die die Arbeit möglich gemacht haben, ist ein Gebäude geboren, das

ein Beispiel setzt für kreative, moderne, funktionale Architektur.

Der Produzent Álvaro Longoria und das Centro Botín kamen mit dem Vorschlag "Der Architekt und Santander" auf mich zu. Die Idee war einen Dokumentarfilm über die Entwicklung des Gebäudes zu drehen, das Renzo Piano für Santander designte. Die Idee, die Stadt besser kennenzulernen sprach mich an, ebenso wie die Chance mit einem Architekten von Renzo Pianos Status sprechen zu können oder mit dem Präsidenten von der Banco de Santander, Emilio Botín.



Auf dem Foto Carlos Saura

Mein erstes Treffen mit Renzo war in Genua, wo er ein wunderschönes Studio hat, auf einem Berg, mit Blick über die Stadt. Von Anfang an verstanden wir uns gut, und nach einiger Zeit der Zusammenarbeit sah ich, dass wir einige Ansichten über die Integrität des Kunstwerks und über die Verantwortung in der Entscheidungsfindung teilten. Renzo Piano ist ein Einzelgänger, ein Unternehmer, intelligent, kreativ und vor allem ein visionärer und fantasievoller Mensch.

Eine weitere Schlüsselfigur in diesem Projekt war der Banker Emilio Botín, Präsident des Centro Botín und der Banco de Santander, einer der wichtigsten Banken Europas. Leider konnte unser geplantes Interview mit Emilio Botín nicht weiterverfolgt werden, da er starb, bevor er das fertige Projekt sehen konnte. Sein Sohn, Javier Botín, verfolgte den Arbeitsfortschritt mit demselben Enthusiasmus wie sein Vater und ist nun der Präsident der Botín Foundation.

Meine Intention war es auch, die Stadt Santander innerhalb Cantabria und Spanien zu situieren, um die Frage zu beantworten: Wo ist Santander? Dafür haben wir in verschiedenen Regionen Cantabrias gedreht, bis wir schlussendlich in Santander ankamen, eine der wenigen spanischen Städte, die an das Meer grenzen. Seine malerische Bucht verteidigt es vor Stürmen und Wellen des Atlantischen Ozeans und gibt gleichzeitig einen Rückzugsort für Angler und Touristen, die jedes Jahr in die Stadt kommen. Dort hat Renzo Piano entschieden ein Gebäude zu errichten, das die Bürgeraktivität und das kulturelle Interesse fördert.

CARLOS SAURA

Carlos Saura bedarf keiner Vorstellung. Er hat bei mehr als 30 Filmen Regie geführt und wurde mit zahlreichen Preisen der wichtigsten Festivals ausgezeichnet (Cannes, Berlinale, San Sebastián, Karlovy Vary, Bafta, OSCAR Nominierungen...). Daher kann Carlos Saura ausschließlich die

Projekte filmen, die ihn interessieren und motivieren. Renzo Piano – Architekt des Lichts ist einer davon.

RENZO PIANO

Renzo Piano wurde in einer Familie von italienischen Baumeistern geboren. Er studierte in Politecnico, Mailand und richtete 1971 das Büro Piano & Rogers in London mit Richard Rogers ein, mit dem er den Wettbewerb für das Centre Pompidou in Paris gewann. 1981 wurde der Renzo Piano Building Workshop etabliert, mit Standorten in Paris, Genua und New York. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Anerkennungen, darunter der Goodwill Ambassador der UNESCO (1994) und der Pritzker Architecture Prize im Weißen Haus in Washington (1998). 2004 eröffnete er die Renzo Piano Foundation, eine nichtgewerbliche Organisation, die den Architektenberuf durch Maßnahmen in der Bildung unterstützt. 2013 wurde Renzo Piano vom italienischen Präsident zum Senator auf Lebenszeit ernannt und 2014 erhielt er das Ehrendiplom der Columbia Universität.

FILM FESTIVALS (Auswahl)

Biografilm Festival, Italien 2018 Architecture & Design Film Festival NYC, 2018 Luxembourg City Film Festival, 2018 Cineuropa, 2018 Royal Academy of Arts, UK 2019

Quelle: mindjazz pictures